

**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde  
Schwalbach am Taunus am Montag, dem 12. 3. 2018**

Die Einladung erfolgte am 2. 3. 2018 durch die PGR-Vorsitzende Rita Andre und Pfarrer Alexander Brückmann.

**Beginn: 20:00, Ende: 21:50 Uhr**

Teilnehmer:                   √ = anwesend , E=entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√
Pfr. Brückmann	Alexander	√
Edel	Lukas (JSpr.)	E
Engelmann	Christina	E
Jene-Degott	Hildegard	E
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Michael	√
Kremer	Eva	√
Kronenberg	Klaus	√
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	E
Mahlke	Monika	√
Marshall	Ulrike	√
Molter	Dr. Michael	√
Sawade	Anne	√
Schlosser	Annette	√
v. Hain	Daniela	E
Zieger	Ursula	√

Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	√
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	E
Gemeindereferent	Kahle	Joachim	E
Pfarrer	Katunda	Dieudonné	E
Diakon	Kurnoth	Klemens	E
Gemeindereferentin	Lappas	Magdalena	E
Gemeindereferentin	Lerch	Catrin	E
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	√
Jugendspr. (Vertr.)	Pauly	Daniel	E
Gemeindeassistentin	Rohrbacher	Eva-Maria	E
Pfarrer	Ubah	Hilary	E
Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	E
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√

**Gäste:** Burkhard Heinrich, Horst Freisler

**TOP 0: Geistliches Wort**

Klaus Kronenberg trägt einen Text zum Thema „Spuren hinterlassen“ aus der Zeitschrift „Franziskaner“ vor.

**TOP 1: Regularien**

Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll vom 15. 1. 2018 wird genehmigt.

**TOP 2: Bericht der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem VKR und den Ausschüssen**

**GL - Pfarrer Brückmann:** Fastenbrief des Bischofs zum Thema Kirchenentwicklung. Eine größere Veranstaltung wird es dazu am 1. September geben, auch alle PGR eingeladen werden. Termin für die nächsten PGR-Wahlen steht fest: 9.-10. November 2019. Es wird drei neue Heilige geben. Darunter ist Bischof Romero aus San Salvador, wo Christ-König eine Partnergemeinde hat, sowie Maria Katharina Kasper (Dernbacher Schwestern), womit das Bistum Limburg eine eigene Heilige hat.

Die nächste Sitzung des **PA** ist erst in der kommenden Woche.

**VKR - Hr. Molter:** Es finden intensive Gespräche zwischen dem Bistum und der Stadt zum Neubau der Kita St. Pankratius statt. Maßnahmen zur Reduktion des Schallpegels im Foyer der Kita St. Martin werden ergriffen. Die Neuanschaffung der Küchenzeile im Gemeindezentrum wird erwogen.

### **TOP 3. Gemeindeleben in St. Martin, Anregungen aus dem Caritas- und Sozialausschuss**

Frau Krüger erläutert, dass man mehr Begegnungsmöglichkeiten schaffen möchte. Vorgeschlagen wird ein offenes Frühstücksangebot, zum Beispiel einmal im Monat. Diese Idee findet breite Zustimmung. Der Caritasausschuss wird dazu einen konkreten Vorschlag erarbeiten.

### **TOP 4: Ökumene (Stand bzgl. gemeinsamer Gremiensitzung)**

Eine gemeinsame Gremiensitzung wird allgemein befürwortet. Da beim letzten Mal von St. Pankratius eingeladen hatte, besteht der Wunsch, diesmal in einer der evangelischen Gemeinden zusammenzukommen. Frau Andre wird das mit den ökumenischen Partnern abklären.

### **TOP 5: Information zum Förderverein Diakonie**

Pfr. Brückmann informiert, dass der Förderverein zwar Mitglieder verliert, aber immer noch gut Geld einsammelt. Das kommt auch Projekten der Kirchengemeinden zugute. Die Ökumenische Diakoniestation Eschborn-Schwalbach sei durch die Pflegeversicherung ausreichend finanziert. Der Förderverein bittet um die Nennung neuer Projekte, die man unterstützen könne. Frau Andre wird das im Blick behalten.

### **TOP 6: Informationen zum Neuzugezogenen-Besuchsdienst:**

Frau Hepp zieht sich zurück. Es besteht Übereinstimmung, dieses Angebot fortzuführen. Frau Andre wird die von den Hauptamtlichen für Caritas zuständige Frau Lappas bitten, dazu ein Treffen zu organisieren.

### **TOP 7: Informationen zum Stand Installierung „Lebensbaum“ in der Kirche**

Frau Andre hat zwei Schreinereien kontaktiert und holt Angebote ein. Sie hofft, dass man demnächst unter zwei Angeboten wählen kann.

### **TOP 8: Wahrnehmungen der Gemeinde**

- An Herr Kronenberg wurde die Idee herangetragen, ein Trauercafé mit evangelischer und städtischer Beteiligung zu schaffen. Herr Molter verweist darauf, dass der PGR dies bereits behandelt und als zu aufwändig verworfen hat. Man habe damals auf vorhandene professionelle Angebote verwiesen.
- Herr Molter freut sich über frische Lieder bei den letzten Gottesdiensten, findet das Angebot in der Summe aber weiterhin zu getragen.
- Frau Winter: greift dies nochmal auf. Es entwickelt sich eine breite Diskussion darüber. Die Meinungen sind unterschiedlich. Pfr. Brückmann hebt die Qualität der Kirchenmusik von Herrn Siebert hervor. Zur Kritik von Frau Winter, dass die Liednummern oft zu kurz angezeigt werden, entgegnet der Heinrich, dass dies automatisiert ablaufe und nicht vom Organisten gesteuert werde. Man werde aber prüfen, ob die Einstellung geändert werden könne.
- Frau Langdorfer berichtet vom Weltgebetstag der Frauen, der diesmal möglicherweise wg. Grippe nicht so zahlreich besucht war. Sie lobt den gut besuchten Kinderbibelentdeckertag
- Frau Kremer bestätigt den Erfolg dieses Kinderbibelentdeckertages. Es gab 38 Teilnehmer. Die Terminverlegung in den Winter hat sich bewährt. Die Aktion soll nächstes Jahr wieder stattfinden.

- Frau Mursch freut sich, dass die Eltern der Kita St. Pankratius stärker nach Fragen der Glaubensunterweisung fragen.
- Frau Blasius berichtet über die Vorbereitung auf die Osterzeit in der Kita St. Martin. Leider sei der Markt für Erzieherinnen weiterhin wie leergefegt.
- Herr Brückmann verweist auf die Änderungen im Pfarrbrief für 4: Die Termine der einzelnen Gemeinden seien jetzt integriert.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Pfr. Brückmann berichtet, dass der Main-Taunus-Kreis in punkto Prävention strengere Maßstäbe anlegt. Auch Ehrenamtliche in der Jugendarbeit müssen jetzt ein polizeiliches Führungszeugnis einholen.

Der Gründonnerstag-Gottesdienst wird diesmal in St. Martin stattfinden. Direkt danach wird die Anbetung geben. Fraglich ist noch, ob es dort auch eine Agape geben kann. Vorgesehen ist weiterhin der Gang zur Kapelle am alten Friedhof, wo dann weitergebetet werden soll. Diese neue Regelung wird im PGR auf ihre Zweckmäßigkeit hinterfragt. Pfr. Brückmann betont die Regelung als „Experimentierphase“.

Frau Kremer stellt die Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ vor. Dabei kommt der Erlös recycelter Buntstifte Projekten in den Entwicklungsländern zugute. Sie schlägt vor, einen entsprechenden Karton in der Gemeinde aufzustellen.

Frau Andre informiert über den Arbeitskreis „Kinder im Nationalsozialismus“, in den die Kirchengemeinden eingebunden sind. Bisher wurde die katholische Gemeinde durch Frau Montkau vertreten, die dies aber nicht mehr fortführen möchte. Diese Aufgabe wird Frau Andre künftig selbst wahrnehmen.

Die nächste Sitzung findet am 7. Mai statt. Das geistliche Wort übernimmt Frau Langendorf.

Protokoll: B. Jünemann